

PROJEKT BESCHREIB

BIO-GÄRTNEREI APPISBERG Aufbau einer herkunftsgesicherten Wildpflanzenproduktion für die Bio-Region «Östliches Mittelland»

Investition in Biodiversität mit beruflicher Integrationswirkung



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1. AUSGANGSLAGE UND HANDLUNGSBEDARF	3
1.1 BIODIVERSITÄT IM SIEDLUNGSRAUM	3
1.2 SOZIALE INTEGRATION IM ÜBERGANGSSYSTEM.....	3
2. FACHLICHE UND NATIONALE EINBETTUNG	4
3. PROJEKTIDEE UND STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG.....	4
4. PROJEKTZIEL.....	5
4.1 ÖKOLOGISCHE ZIEL	5
4.2 SOZIALE ZIELE.....	5
4.3 WIRTSCHAFTLICHE ZIELE.....	5
5. ZIELGRUPPEN	6
5.1 ÖKOLOGISCHE ABNEHMER.....	6
5.2 SOZIALE ZIELGRUPPEN	6
6. PROJEKTMASSNAHMEN 2026 - 2027	6
7. WIRKUNGSMATRIX.....	7
8. ORGANISATION UND VERANTWORTUNG	8
9. FINANZIERUNGSARCHITEKTUR	8
9.1 INVESTITIONSVOLUMEN 2026 - 2027	8
9.2 CO-FINANZIERUNG	8
10. NACHHALTIGKEIT UND EXIT-STRATEGIE.....	9
• WIRTSCHAFTLICHE STABILISIERUNG BIS 2029	9
• KEINE STRUKTURELLE ABHÄNGIGKEIT VON STIFTUNGEN	9
• INTEGRATION IN BESTEHENDE ORGANISATIONSSTRUKTUR.....	9
• LANGFRISTIGE ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE WIRKUNG	9
11. RISIKOBEWERTUNG UND ABSICHERUNG	9
12. KONTAKTE & AUSKUNFT APPISBERG.....	10
13. KONTOANGABEN FÜR FÖRDERBEITRÄGE	10

Aufbau einer herkunftsgesicherten Wildpflanzenproduktion für die Bio-Region «Östliches Mittelland»

Investition in Biodiversität mit beruflicher Integrationswirkung

1. Ausgangslage und Handlungsbedarf

1.1 Biodiversität im Siedlungsraum

Der Verlust der Biodiversität ist wissenschaftlich belegt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an naturnahe Begrünungen, ökologische Aufwertungen und Ausgleichsflächen im Siedlungsraum. Gemeinden, Planungsbüros und Wohnbauträger benötigen regional angepasstes, herkunftsgesichertes Pflanzenmaterial.

Populationen gleicher Arten unterscheiden sich genetisch je nach Region. Die Verwendung gebietsfremder Herkünfte reduziert die ökologische Wirkung und schwächt langfristig die genetische Vielfalt.

Im östlichen Mittelland besteht eine strukturelle Unterversorgung mit regional produzierten Wildstauden, Gehölzen und Saatgut in Bio-Qualität. Das Angebot ist fragmentiert, teilweise nicht rückverfolgbar oder stammt aus anderen biogeografischen Regionen.

1.2 Soziale Integration im Übergangssystem

Appisberg ist ein gemeinnütziger Verein für berufliche Integration. Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Belastungen, Lernschwierigkeiten oder sozialen Herausforderungen benötigen stabile Arbeits- und Ausbildungsumgebungen mit realem Marktbezug.

Produktionsbetriebe mit klarer sozialer Wertschöpfung bieten:

- strukturierte Tagesabläufe
- konkrete Leistungsanforderungen
- unmittelbare Erfolgserlebnisse
- arbeitsmarktrelevante Kompetenzen

Die Bio-Gärtnerei verbindet ökologische Produktion mit sozialer Integration.

2. Fachliche und nationale Einbettung

Im Rahmen der Strategie Biodiversität Schweiz werden Qualitätskriterien für biodiversitätsförderndes Pflanzenmaterial entwickelt, um Angebot und Nachfrage regionaler Wildpflanzen gezielt zu stärken.

Die Bio-Gärtnerei Appisberg ist RegioFlora-Pilotbetrieb mit Modellcharakter. Sie wirkt aktiv an der Entwicklung nationaler Standards in der Zertifizierung sowie im fachgerechten Kulturaufbau regionalen Pflanzenguts mit und bringt ihre praxisbasierte Expertise in den Aufbau ein.

Biogeografische Regionen bilden die fachliche Grundlage für Herkunft und Verwendung von Wildpflanzen. Populationen derselben Art unterscheiden sich genetisch regional und sind langfristig an spezifische Klima- und Standortbedingungen angepasst.

Der Einsatz herkunftsgesicherten Pflanzenmaterials verhindert ökologische Fehlanpassungen und genetische Verarmungsprozesse. Regionale Ökotypen sichern stabile Pflanzen-Tier-Interaktionen und erhöhen die ökologische Resilienz von Lebensräumen.

Die konsequente Orientierung an biogeografischen Regionen ist daher eine zentrale Voraussetzung wirksamer Biodiversitätsförderung.

3. Projektidee und strategische Neuausrichtung

Die Bio-Gärtnerei Appisberg richtet sich strategisch neu aus und spezialisiert sich auf:

- Produktion regionaler Wildstauden
- Aufbau herkunftsgesicherter Ökotypen (Region östliches Mittelland)
- Saatgutgewinnung und -vermehrung
- Marktorientierten Vertrieb (Direktverkauf und Online-Shop)

Ziel ist der Aufbau einer wirtschaftlich tragfähigen, regional verankerten Wildpflanzenproduktion mit sozialintegrativem Mehrwert.

4. Projektziel

4.1 Ökologische Ziel

- Aufbau eines Sortiments von mindestens 300+ regionalen Wildpflanzenarten
- 100 % herkunftsgesicherte Produktion
- Aufbau stabiler Vermehrungskulturen
- Angebotsleistung für Gemeinden, Gartenbauer und Planungsbüros

4.2 Soziale Ziele

- Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Integrations- und Ausbildungsplätze
- Qualifikationsaufbau in der naturnahen Pflanzenproduktion
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Arbeitsmarktfähigkeit

4.3 Wirtschaftliche Ziele

- Aufbau eines marktfähigen Sortimentsangebotes
 - Professionalisierung der Verkaufsstruktur
 - Reduktion des Betriebsdefizits
 - Break-even gemäss Planung ab 2029
-

5. Zielgruppen

5.1 Ökologische Abnehmer

- Gemeinden
- Öko-Büros
- Garten- und Landschaftsbauer
- Landschaftsarchitekten
- Wohnbaugenossenschaften
- Naturschutzorganisationen

5.2 Soziale Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene mit:

- psychischen Belastungen
 - Lernschwierigkeiten
 - eingeschränkter Belastbarkeit
 - Bedarf an stabilisierender Arbeitsintegration
-

6. Projektmassnahmen 2026 - 2027

Die beantragten Fördermittel finanzieren ausschliesslich Investitionen.

Modul 1: Aufbau Saatgutsammlung und Vermehrungskulturen

- regionale Saatgutsammlung
- Aufbau von Mutterpflanzenkulturen
- Erweiterung der Stellflächen

Modul 2: Produktionsinfrastruktur

- Bewässerungs- und Steuerungssysteme
- Drainagen
- Beschattungs- und Klimasteuerung vom Gewächshaus

Modul 3: Vermarktungsstruktur

- Website und Online-Shop
- EDV-Verkaufsabwicklung
- Verkaufsflächenstruktur
- Signaletik und Beschilderungen

Diese Massnahmen schaffen eine nachhaltige Produktions- und Marktbasis.

7. Wirkungsmatrix

	INDIKATOR	2027	2029
OUTPUT	Anzahl Wildarten im Sortiment	250	300
OUTPUT	Aufbau Mutter-/Pflanzenkulturen	Erweiterung	Abgeschlossen
OUTCOME	Östliches Mittelland	Erste Kooperationen	Etablierte Marktposition
OUTCOME	Integrationsplätze	Gesichert	Ausgebaut
IMPACT	Regionale Biodiversitätsversorgung	Im Aufbau	Strukturell verankert
IMPACT	Wirtschaftliche Stabilität	Defizitreduktion	Break-even

8. Organisation und Verantwortung

Die Bio-Gärtnerei ist Teil von Appisberg, einem gemeinnützigen Verein mit langjähriger Erfahrung in beruflicher Integration.

- **Projektleitung Neuausrichtung Bio Gärtnerei Appisberg:**
Wildblumendienst GmbH – Marco Pollastri
- **Fachliche Projektbegleitung und Expertise:**
RegioFlora
InfoFlora
Bioterra
Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
Bundesamt Für Umwelt (BAFU)
- **Finanzielle Gesamtverantwortung:** Trägerschaft

Die Trägerschaft übernimmt das Betriebsdefizit 2026 - 2027 und gewährt die nachhaltige Weiterführung.

9. Finanzierungsarchitektur

9.1 Investitionsvolumen 2026 - 2027

Beantragter Förderbeitrag (Stiftungen): CHF 251'000 ausschliesslich Investitionen.

9.2 Co-Finanzierung

- Förderverein: finanzielle Beiträge und Freiwilligenarbeit
- Trägerschaft: Übernahme des Betriebsdefizits

Keine Finanzierung des laufenden Betriebs durch Stiftungsmittel.

10. Nachhaltigkeit und Exit-Strategie

- Wirtschaftliche Stabilisierung bis 2029
- Keine strukturelle Abhängigkeit von Stiftungen
- Integration in bestehende Organisationsstruktur
- Langfristige ökologische und soziale Wirkung

11. Risikobewertung und Absicherung

Risiko	Absicherung
Markteintritt verzögert	schrittweiser Sortimentsaufbau
Produktionsausfälle	Investition in Infrastruktur
Übergangsdefizite	Übernahme durch Trägerschaft

12. Kontakte & Auskunft Appisberg

Anita Keller Howald
Projekt- und Geschäftsleiterin Appisberg Ai.

Tel. +41 43 843 43 04
a.keller@appisberg.ch

Sonya Suscetta
Fundraising

Tel.: +41 43 843 43 50
s.suscetta@appisberg.ch

Marco Pollastri
Projektleitung Neuausrichtung Bio-Gärtnerei Appisberg

Tel.: +41 76 385 17 77
info@wildblumendienst.ch

Im Russer 108 | 8708 Männedorf | appisberg.ch

13. Kontoangaben für Förderbeiträge

CH76 0070 0110 0074 7289 9

Verein Appisberg

Im Russer 108

8708 Männedorf

Vermerk: Förderbeiträge Bio-Gärtnerei Appisberg